

Sitzungsbericht 18.05.2022

Nachdem fast zwei Jahre die Sitzungen des Gemeinderates in der Sport- und Kulturhalle abgehalten wurde, fand die Sitzung am 18.05.2022 wieder im Bürgersaal des Rathauses statt.

Bürgermeister Bösenecker begrüßte die Anwesenden Ratsmitglieder und einige Zuhörer. Fragestellungen betrafen eine geplante Werbetafel beim Rathaus. Weitere Wortmeldungen gab es zu der geplanten Windkraftanlage am Dreimärker. Die Fragesteller kritisierten zum einen die Aufstellung im Waldgebiet und zum anderen den bereits erfolgten Vertragsabschluss mit der Firma Abo Wind AG ohne vorherige Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Bösenecker entgegnete, dass über das Nachrichtenblatt und Presseberichte schon frühzeitig über das Projekt Windkraftanlage berichtet wurde. Demokratie beinhaltet auch eine Holschuld, bezogen auf Informationen der Einwohner, stellte Bürgermeister Bösenecker fest.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung stellten Vertreter der Netze BW die Arbeit der Wasserversorgung in der Gemeinde Epfenbach seit Übernahme der Betriebsführung ab Juni 2021 vor.

Die Netze BW betreibt in Baden-Württemberg in 88 Kommunen die Wasserversorgung. Im Rhein-Neckar-Kreis in den Gemeinden Spechbach, Lobbach und Epfenbach.

Die fachlichen Aspekte mit Rechtsgrundlagen zur Wasserversorgung und Schulungen der Mitarbeiter wurden besonders hervorgehoben. Die Überwachung des Wassernetzes der Gemeinde hat hohe Priorität. Die Wasserverluste betragen im Jahr 2020 18 Prozent und konnten im Jahr 2021 auf 8 Prozent reduziert werden.

Wasserrohrbrüche gab es im Jahr 2020 sieben, 2021 waren es sechs. 2020 fiel ein erheblicher Wasserverlust unklarer Ursache auf. Mit einer intensiven Untersuchung des genannten Netzes wurde ein Wasserrohrbruch in der Friedhofstraße gefunden und beseitigt. Die Kosten für den eingesparten Wasserlust wurden auf 8000 € berechnet.

Eine mobile Desinfektionsanlage wird noch benötigt. Die Netze BW ist in Abstimmung mit der Gemeinde hier um eine Lösung bemüht. Der pH-Wert des Wassers bereitet derzeit keine Sorgen wurde im Vortrag der Netze BW den Ratsmitgliedern eröffnet.

Positiv wirkt sich das Wissensmanagement der Netze BW für die Sicherstellung der Wasserversorgung aus. Für die Gemeinde Epfenbach stellt aber die Sanierung des Wassernetzes in den nächsten Jahren eine große Herausforderung dar.

Seitens der Ratsmitglieder wurde die Arbeit der Netze BW, insbesondere von Wassermeister Herr Kappes gelobt.

Es wurde angeregt für Erneuerung der Wasserleitungen eine Prioritätenliste zu erstellen. Bürgermeister Bösenecker bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Firma Netze BW.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan verabschiedet.

Einleitend teilte BM Bösenecker mit, dass wirtschaftlichen Folgen durch Preissteigerung in vielen Bereichen und speziell bei den Energiekosten die Gemeindehaushalte schwer

belasten. Zur Aufstellung des Planwerkes waren zwei Klausurtagungen von Gemeinderat und Verwaltung notwendig. Die Umstellung auf die Doppik führt zu Mehrarbeit bei der Aufstellung des Haushalts. Neue Aufgabenzuweisungen von Bund und Land müssten auch finanziell zu höheren Zahlungen an die Kommunen führen, sagte der Bürgermeister. Die Rechnungsamtsleiterin Elke Schmitt trug Detaildaten des Haushaltes vor. Die Folgen des Krieges in der Ukraine seien für Europa und Deutschland in wirtschaftlicher Hinsicht und für künftige Steuern noch nicht absehbar.

Die Beträge der Haushaltssatzung wurden im Nachrichtenblatt vor einer Woche veröffentlicht. Der Ergebnishaushalt mit 6.132.600 € Einnahmen und 6.436.900 € hat ein Minus von 304.300 €.

Gemeinderat Dirk Rosenzopf wünscht sich, dass der Haushalt künftig frühzeitiger erstellt werde. Im Abwasserbereich und der Wasserversorgung sowie für Erneuerung von Straßen stehen in den Folgejahren große Investitionen an. Weiter werde der Bedarf an Kindergartenplätzen steigen. Gemeinderat Rosenzopf wünscht sich eine starke Unterstützung vom Land für die finanzschwachen Kommunen.

Gemeinderat Manfred Hafner sagte, der Haushalt mit seinem Defizit sei am Rande der Genehmigungsfähigkeit. Die Ausgaben im Kindergartenbereich sind jedoch unverzichtbar und es gelte Grundlagen für die Erhaltung der Infrastruktur auch mit neuen Entwicklungen zu entwickeln. In der Doppik führen die Abschreibungskosten zu den Problemen im Haushalt.

Es gelte den Ortskern attraktiv zu erhalten und den Ausbau von Radwegen nach Eschelbronn voranzutreiben, sagte Hafner.

BM Bösenacker führte nach Hafners Worten aus, dass der Abschluss der Glasfaserarbeiten für das schnelle Internet für die Gemeinde eine Attraktivitätssteigerung darstelle.

Friedbert Ziegler sagte die Fixkosten geben wenig Platz für Neues. Auch er forderte die Erhaltung der Attraktivität des Ortes. Er sprach die Hoffnung aus, dass die geplanten Einnahmen auch erzielt werden können.

Alle Fraktionen lobten die Arbeit der Verwaltung und des Rechnungsamtes für die Erstellung des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung und der fünfjährigen Finanzplanung. Sodann wurde der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung und Finanzplan einstimmig beschlossen.

Beim Punkt Änderung der Angebotsformen im evangelischen Kindergarten war Gemeinderat Ackermann als Beauftragter der evangelischen Kirchengemeinde für Kindergärten befangen. Derzeit gibt es im evangelischen Kindergarten 2 Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit und Altersmischung und eine Gruppe zeitgemischte Kinder. Bei Änderung auf eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit und Altersmischung und zwei Gruppen zeitgemischte Gruppen GT/VÖ/AM können insgesamt 2 Kinder mehr betreut werden. Das erfordert eine Stellenanhebung von 0,28 Stellen Der Stellenschlüssel erhöht sich damit um 0,28 Stellen auf 2,46 Stellen. Das Ganze verursacht Mehrkosten in Höhe von 15.165,83 €. Dem Antrag des evangelischen Kindergartens die Gruppenzuordnungen wie beantragt zu ändern, stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Der Gemeinderat machte aber auch deutlich, dass eine längerfristige Lösung mit den Kindergärten für mehr Kindergartenplätze gefunden werden müsse.

Der Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar zu dem der Rhein-Neckar-Kreis und seine Kommunen gehören hat die Ergänzung der Verbandssatzung wie folgt beantragt: Zu den weiteren Aufgaben gehört die Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Erarbeitung und Umsetzung einer Digitalstrategie für die jeweilige öffentliche Verwaltung der Verbandsmitglieder.

Der Gemeinderat ermächtigte Bürgermeister Bösenecker bei der Verbandsversammlung der Satzungsänderung wie beantragt zuzustimmen.

Die Satzung wegen der Abrechnung von Obdachlosenwohnungen wurde um das Anwesen Friedhofstr. 12 a erweitert.

Zur Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine hat die Gemeinde das Gebäude Friedhofstr. 12 a angemietet.

Der Satzungsänderung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Einem Bauantrag zum Abbruch von Wohnhaus mit Garage und Erstellung von zwei Doppelhäusern in der Silcherstraße erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung ohne Gegenstimmen.

In den Bekanntgaben der Verwaltung informierte BM Bösenecker über das Bürgerbegehren wegen der Windkraftanlage. Nach rechtlicher Prüfung erfolgt die Behandlung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Die BBV hat die Straßenarbeiten abgeschlossen. In der Fragerunde des Gemeinderates wurden aber noch Schadstellen an Straßen und Gehwegen gemeldet, welche die Verwaltung mit der BBV abklären will.

Herbert Ziegler